



HIGHLIGHTS

1. Stele Madonna der Almudena
2. Gotischer Schrein des Hl. Isidor
3. Entkleidung Christi, von Francisco Rizi
4. Kapelle des Allerheiligsten Sakraments
5. Reliquie des Hl. Johannes Paul II
6. Christus an der Geißelsäule und Jesus von Nazareth
7. Altar der Schutzpatronin von Madrid
8. Grab der Königin Maria de las Mercedes
9. Presbyterium: Mysterienkrone
10. Christus vom guten Tod, von Juan de Mesa
11. Dekoration des Gewölbes und der Decken
12. Grenzing-Orgel

Die Geschichte der Kathedrale geht auf die alte Pfarrei Santa María la Mayor zurück, die ursprüngliche Kirche der Stadt Madrid. Bis zu ihrem Abriss 1868 befand sich in dieser Kirche das Bild der Madonna der Almudena. Nach der Überlieferung befand sich das erste Bild der Schutzpatronin von Madrid in der Stadtmauer. Es soll von König Alfons VI gefunden worden sein, als er um 1085 die Stadt eroberte. Darauf geht ihr Name zurück, denn „al-mudayna“ bedeutet „Zitadelle“ auf Arabisch. Die heutige geschnitzte Stele stammt vom Ende des 15. Jahrhunderts und wird dem Bildschnitzer Diego Copín de Toledo zugeschrieben. Ihr Festtag wird am 9. November gefeiert.

Seit im 16. Jahrhundert die Stadt zur Hauptstadt des Reiches wurde, hat es zahlreiche Versuche gegeben, einen Bischofssitz zu errichten und ihn mit einer Kathedrale auszustatten. Durch die Vorherrschaft Toledos verzögerte sich diese Pläne jedoch bis 1885, als Papst Leo XIII. die Diözese Madrid-Alcalá errichtete und als Sitz die Almudena-Kirche festlegte, deren Bau zwei Jahre früher begonnen hatte.

Ihre ersten Förderer waren König Alfons XII und seine Frau María de las Mercedes, eine fromme Verehrerin der Muttergottes. Sie spendeten dafür ein an den Königspalast angrenzendes Grundstück. Die Grundsteinlegung erfolgte am 4. April 1883. Der Grundriss der neugotischen Kirche wurde in Form eines lateinischen Kreuzes und mit fünf Schiffen, Seitenkapellen und Querschiff angelegt. Im unteren Bereich befindet sich eine neuromanische Krypta. Diese Krypta wurde 1911 durch die spanische Regentin Maria Christina von Österreich eröffnet.

Bereits in den 1940er Jahren änderten die Architekten Fernando Chueca und Carlos Sidro das frühere Projekt des Marquis von Cubas, um die Arbeiten zu beschleunigen und die Architektur der Kirche mit der des benachbarten Königspalastes in Einklang zu bringen. Schließlich weihte Papst Johannes Paul II. die Kirche am 15. Juni 1993.

Seitdem fanden in der Kathedrale herausragende Zeremonien statt, wie die Trauerfeiern für die Opfer des Attentats im Bahnhof Atocha, der Präsidenten Leopoldo Calvo-Sotelo und Adolfo Suárez oder die Hochzeit des derzeitigen Königspaares von Spanien, Felipe VI. und Letizia.

DIE KATHEDRALE

Eingang an der Straße Bailén, 10 <Metro> Sol, Ópera
GEÖFFNET: 9:00 bis 20:30 Uhr
Juli und August: 10:00 bis 21:00 Uhr

HL. MESSE (auf Spanisch): Täglich: 12, 18 und 19 Uhr
(Sonntags auch 10:00 und 13.30 Uhr)
Juli und August: 12:00 20:00 Uhr.

(+34) 915 422 200
www.catedraldelaalmodena.es
informacion@catedraldelaalmodena.es

DAS MUSEUM

Eingang an der Plaza de la Almudena
BESUCHSZEITEN:
Montag bis Samstag: 10:00 bis 14:30 Uhr
Geschlossen: sonntags und während besonderer
Anlässe in der Kathedrale.

(+34) 915 592 874
museocatedral.archimadrid.es
reservasmuseo@catedraldelaalmodena.es



@museoalmudena
museocatedraldelaalmodena

SHOP

Neben der statue des Hl. Johannes Paul II
GEOFFNET: 10:00 bis 20:00 Uhr
Juli und August: 10:00 bis 20:30 Uhr

(+34) 915 429 283
recuerdosalmudena@archimadrid.es



AUDIOGUIDE– Verkauf im Shop: 1,50€.
(wird mit Smartphone verwendet)

DEUTSCH



CABILDO CATEDRAL METROPOLITANO
DE
MADRID



KATHEDRALE

SANTA MARIA LA REAL DE LA ALMUDENA